Biotopname						TK10			Bio	top-Nr.	
Salzwiesen nordöstlich von Altensien			X			9 -	3 4	3 -	4 (-i - i	
			- ^		Ansc	_				, 0 0	
	-					_					
Standort /Geologie	_					_					
Vermoorte Niederung	_										
-							Film-	Nir	D:	ld-Nr.	
Nord- und ostrügensches Hü	igel- und Bodder	nland			Luftbild-Nr.		1 6	1 -	1 0	1	
Landkreis / Kreisfreie Stadt	Gemeinde / Stad	l+			0,50,55,55			-			
Rügen	Sellin				Größe in ha			8 ,	9 7	8 0	
. tage					Länge in m			 '			
Ifd. Nr. im Biotopverzeichnis	min. Breite in m							,			
09171	max. Breite in m , , 1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil										
00171	NLP	┐ ' ¯	FND	2-0	NP	ii gei	iligeli i	5 11	Fil	a 🗍	
Schutzmerkmale	NSG 1		LSG	1	BR	1		_		\vdash	
geschützt nach §20 LNatG M-V				Ľ	ļ	-	FFH-Geb. 1				
	ND GLB				FnB V			Vald-Totalreservat			
Hauptcod. Nebencode	1							Uber	agerur	gscode	
Code K G O K G D G F R	$G_{\parallel}F_{\parallel}F$ $G_{\parallel}F$	- D	$F \mid G \mid B$	G	F M I I						
% 5 5 2 0 1 0	8	5	11		1 1						
Vegetationseinheiten											
Stranddreizack-Rotschwingelrasen; Stranddreiz Sumpfseggen-Waldsimsen-Quellwiese; Wasse	zack-Weißstraußgr rminzen-Stumnfblü	asrase	n; Fuchsse	egge	n-Schilfwiese; Strai /eißstraußgrasflutra	ndsim	sen-We	ißstrau	ßgrasra	sen;	
oumpracygen-vvaluamiaen Quenwicae, vvasae	minzen-Otampioid	ilige D	iiiscii itasc	11, VV	rensstrausgrasnutre	13011,	o.u.				
				_		_					
Habitate + Strukturen						\perp					
Beschreibung / Besonderheiten											
Flatterbinsendominanzbestand; Knaulgraswiese											
Der entwässerte Salzwiesenkomplex befindet sich auf ebener Fläche am Rande des Selliner Sees. Sehr feuchte bis nasse und wenig gestörte Torfe dominieren das Substrat. Das Biotop wird im Norden und Westen von intensiv genutztem Grünland umschlossen. Im Osten											
grenzt ein Schilfröhricht an das Biotop.											
Der größte Teil der Fläche wird von einem Stranddreizack-Rotschwingelrasen eingenommen. Degradierte Formen der Salzwigse zeigen sich											
Der größte Teil der Fläche wird von einem Stranddreizack-Rotschwingelrasen eingenommen. Degradierte Formen der Salzwiese zeigen sich mit Fuchsseggen-Schilfwiesen im Osten oder mit inselweisen Strandsimsen-Weißstraußgrasrasen.										Jen Sion	
Im Westell and Faushtwissensenskte mit Stu	mafhlütigar Dinas ı	۱۸۷ ام میں			uutroffon währond	m Na	rdon Cı	mnfaa	~~~		
Im Westteil sind Feuchtwiesenaspekte mit Stumpfblütiger Binse und Wasserminze anzutreffen, während im Norden Sumpfsegge vergesellschaftet mit Waldsimse auf quellige Bereiche verweist. Randlich treten Weißstraußgrasflutrasen, z.T. mit Gänsefingerkraut, und											
degradierte Flatterbinsendominanzbestände auf.											
Bisweilen sind im Bereich der Gräben frischere Aspekte mit Knaulgras anzutreffen.											
Das Biotop wird entwässert. Zur besseren Wasserversorgung sollte die Entwässereung eingeschränkt werden.											
Zweizeilige Segge, Fuchssegge, Strandaster, Wassernabel, Stumpfblütige Binse, Strandwegerich, Stranddreizack, Sumpfdreizack und											
Wiesenpferdesaat wurden nachgewiesen und sind Bestandteil der Roten Liste.											
Wertbestimmende Kriterien											
X Artenreichtum (Flora)			vielfält	ige S	Standortverhältnisse)					
Vorkommen seltener / typischer Tierarten	•	historische Nutzungsformen									
X seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung									
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft		-	Flächengröße / Länge								
		Umgebung relativ störungsarm									
natürliche / naturnahe Ausprägung des Bio	•				•						
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biote	ops	-	landschaftsprägender Charakter								
typische Zonierung von Biotoptypen			Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion								
Struktur- und Habitatreichtum											
Gefährdung											
	,			7							
Y W E							kein	e Gefä	hrdung		
Empfehlung											
7 0 5	1										

STANDORTMERKMALE	(k - kleinflächig, g - groß	flächig)	TK10 Biotop-Nr.								
			0 2 0 9 - 3 4 3 - 4 0 3 8								
Substrat k g	Trophie W k g	/asserstufe k g	Relief Exposition k g k g								
g Torf, wenig gestört	dystroph	trocken	g eben N								
g Torf, degradiert	oligotroph	mäßig trocken	wellig								
k Antorf	g mesotroph	wechselfeucht	kuppig O								
Sand	k eutroph	frisch	dünig								
Kies / Steine	poly- / hypertroph	k feucht	Berg / Rücken S								
Lehm		g sehr feucht	Riedel								
Ton		g naß	Flachhang <= 9° W								
Halbkalk / Kalk		k offenes Wasser	Steilhang > 9° NW								
Schlamm / Faulschlam	nr		Nische								
		k quellig	Senke / Strecksenke								
gestörter Boden			Kerbtal								
			Sohlental								
NUTZUNGSMERKMALE	(k - kleinflächig, g - groß	0 /	k g								
Nutzungsintensität k g	k g	Umgebung k g	Fließgewässer								
g intensiv	Fischerei	Acker / Gar									
extensiv	Angeln	Ackerbrach									
aufgelassen	Erholung	g Grünland. ir									
keine Nutzung	Kleingartenbau	Grünland, e	<u> </u>								
	Erwerbsgartenbau										
	Ferienhäuser	Nadelwald	Bahnanlage								
Nutzungsart k g	Bodenentnahme	Feuchtwald	/ -gebüsch Gewerbe / Industrie								
Acker	Verkehr	k Gehölz	Silo / Stallanlage								
Wiese	Ver- / Entsorgungs	sanlage k Röhricht / F	euchtbrache Gebäude / Siedlung								
g Weide	sonstige Nutzung:	Hochstaude	en / Ruderalflur Spülfeld / Halde								
forstliche Nutzung		Graben Bodenentnahme									
,	Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)										
Agrostis stolonifera Festuca rubra											
Pflanzenarten ±zahlreich (ı	unterstrichen: Art der Roten Liste	e MV, fett: Art der BArtSchV)									
Bolboschoenus maritimus <u>Juncus subnodulosus</u> <u>Triglochin maritimum</u>											
Pflanzenarten vereinzelt ()	unterstrichen: Art der Roten Liste	e MV. fett: Art der BArtSchV)									
Rosa canina	Aster tripolium	Atriplex prostrata	Carex acutiformis								
Carex disticha Eupatorium cannabinum	<u>Carex vulpina</u> Festuca arundinacea	Dactylis glomerata Filipendula ulmaria	Elytrigia repens Glaux maritima								
Glyceria fluitans	Hydrocotyle vulgaris	Juncus effusus	Juncus maritimus								
Leontodon autumnalis	Lycopus europaeus	Lysimachia vulgaris	Mentha aquatica								
Plantago major Ranunculus acris	Plantago maritima Rumex crispus	Polygonum amphibio Schoenoplectus	um Potentilla anserina Trifolium fragiferum								
Triglophia polyatro	Sporgulario calina	tabernaemontani	tabernaemontani								
<u>Triglochin palustre</u> Spergularia salina <u>Oenanthe lachenalii</u>											
Angaben zur Fauna											
Verwendete Unterlagen			Datum erste Begehung: 02.10.2001								
			Datum letzte Begehung:								
Bearbeiter/in: Pulkenat-Strun	ck		Foto: 1 Folgeseiten: 0								